

Texte de la motion du 5 juin 1990

Le Conseil fédéral est chargé de présenter au Parlement, dans les meilleurs délais, une modification de l'article 74, 4e alinéa, de la Constitution fédérale, afin que femmes et hommes puissent exercer les mêmes droits politiques au niveau cantonal également. Il prévoira en outre l'abrogation du droit cantonal non conforme à ce principe dès que les nouvelles dispositions constitutionnelles auront été acceptées.

Sprecherin – Porte-parole: Leutenegger Oberholzer

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Das Stimm- und Wahlrecht gehört zu den elementarsten Menschenrechten. Seit Jahren aber verweigert die männliche stimmberechtigte Bevölkerung des Kantons Appenzell Innerrhoden den Frauen die politische Mündigkeit. Im April 1990 hat es der Kanton zum dritten Mal verpasst, das Frauenstimmrecht aus eigenem Antrieb einzuführen. Der Bund hatte sich mit Rücksicht auf föderalistische Gründe bislang geweigert, das Frauenstimmrecht integral auch in den Kantonen zwangsweise einzuführen – mit der Absicht, den Kantonen die Chance zu geben, diese undemokratische Situation selbst zu beseitigen. Im Gegensatz zum Kanton Appenzell Ausserrhoden hat dies der Kanton Appenzell Innerrhoden erneut nicht geschafft.

Diese krasse Missachtung elementarer Rechte ist weder für die Frauen noch für die Eidgenossenschaft länger tragbar. Die Gewährleistung der Gleichberechtigung von Frau und Mann und damit von Artikel 4 Absatz 2 BV muss auch beim kantonalen Stimm- und Wahlrecht endlich in allen Schweizer Kantonen gewährleistet sein. In diesem Sinne ist der Vorbehalt des kantonalen Rechts bei Wahlen und Abstimmungen in Artikel 74 Absatz 4 BV in dem Sinne zu ergänzen, dass das Frauenstimmrecht unverzüglich in allen Schweizer Kantonen gewährleistet werden muss.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 1. Oktober 1990

(Siehe Motion der christlichdemokratischen Fraktion 90.506 hiervor)

Rapport écrit du Conseil fédéral

du 1er octobre 1990

(Voir motion du groupe démocrate-chrétien 90.506 ci-devant)

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

90.544

Motion Nabholz

**Gleichberechtigung der Geschlechter
bei Abstimmungen und Wahlen
Egalité politique des sexes**

Wortlaut der Motion vom 8. Juni 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, Artikel 4 der Bundesverfassung zu revidieren und durch einen neuen Absatz 3 wie folgt zu ergänzen:

«Schweizerinnen und Schweizer haben die gleichen politischen Rechte und Pflichten.»

Texte de la motion du 8 juin 1990

Le Conseil fédéral est chargé de réviser l'article 4 de la Constitution fédérale et de le compléter par un nouvel alinéa 3 libellé comme suit:

«Les citoyens et citoyennes suisses ont les mêmes droits et obligations politiques.»

Mitunterzeichnerin – Cosignataire: Antille

(1)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 1. Oktober 1990

(Siehe Motion der christlichdemokratischen Fraktion 90.506 hiervor)

Rapport écrit du Conseil fédéral

du 1er octobre 1990

(Voir motion du groupe démocrate-chrétien 90.506 ci-devant)

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

90.732

Motion David

**Totalrevision
des Versicherungsvertragsgesetzes**

Contrat d'assurance.

Révision totale de la loi

Wortlaut der Motion vom 26. September 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament einen Entwurf einer Totalrevision des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag (VVG) vom 2. April 1908 vorzulegen. Das revidierte Gesetz soll:

- berechnete Anliegen des Konsumentenschutzes (Art. 31sexies BV) zugunsten der Versicherten verwirklichen,
- einen gerechteren und ausgewogeneren Interessenausgleich zwischen Versicherten und Versicherern herbeiführen sowie
- den Entwicklungen im europäischen Raum Rechnung tragen.

Insbesondere sollen mit der Totalrevision ein Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers (Art. 1 VVG) analog zu den Haustürgeschäften und längere Verjährungsfristen (Art. 46) eingeführt werden. Auch sollen die vorvertragliche Anzeigepflicht Dritter (Art. 5 Abs. 2) die Rechtsfolgen der Anzeigepflichtverletzung (Art. 6), die Suspension der Versicherung bei Verzug des Versicherungsnehmers (Art. 20 Abs. 3), das Rücktrittsrecht bei Eintritt einer wesentlichen Gefahrserhöhung (Art. 28 Abs. 1; Art. 30 Abs. 1), das ausserordentliche Auflösungsrecht bei Teilschaden (Art. 42) und das «Alles oder Nichts»-Prinzip (vgl. z. B. Art. 6ff., 28ff.) im Sinne eines besseren Schutzes des Versicherungsnehmers neu geregelt werden. Notwendig ist zudem eine Ueberprüfung der Einteilung in Schadens- und Personenversicherungsrecht sowie der Bedeutung der Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Texte de la motion du 26 septembre 1990

Le Conseil fédéral est chargé de présenter au Parlement un projet de révision totale de la loi du 2 avril 1908 sur le contrat d'assurance. Révisée, cette loi devra:

Motion Nabholz Gleichberechtigung der Geschlechter bei Abstimmungen und Wahlen

Motion Nabholz Egalité politique des sexes

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.544
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.12.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2426-2426
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 332

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.